

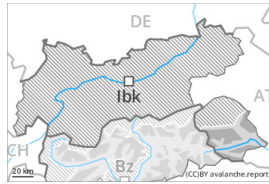


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 15.04.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Der Neuschnee und die mit dem stürmischen Wind entstehenden Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Lawinen können recht groß werden, besonders in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Einzelne spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen, vor allem an Tribschneehängen in der Höhe. An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten, vor allem bei größeren Aufhellungen. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist teilweise störanfällig.

Seit Mittwoch fielen verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Freitag fällt im Südosten etwas Schnee. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen am Freitag nochmals an. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, vor allem in der Höhe.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders in der Höhe.

Tendenz

Samstag: Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 15.04.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die mit dem Wind entstehenden Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. Sie nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können oft mittlere Größe erreichen. Einzelne spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen. An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen in den Hauptniederschlagsgebieten. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist verbreitet störanfällig.

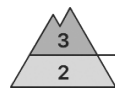
Am Freitag fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen am Freitag nochmals an. Neu- und Tribschnee liegen meist auf weichen Schichten, vor allem in der Höhe. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

Tendenz

Samstag: Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.



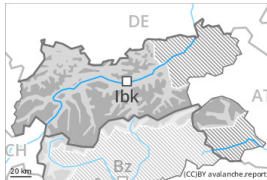
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 15.04.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee in der Höhe.

Der Neuschnee und die mit dem starken Wind entstehenden Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils übersneit und schwer zu erkennen. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Spontane Lawinen sind möglich.

Zudem können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen in mittleren und hohen Lagen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke ist teilweise störanfällig.

Seit Mittwoch fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Am Freitag fallen gebietsweise 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen am Freitag nochmals an. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, vor allem in der Höhe.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m am Alpenhauptkamm.



Tendenz

Samstag: Neu- und Triebsschnee bleiben störanfällig. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.